

## Gedächtnistraining an der Ferrarischule

**Der Schweizer Topgedächtnistrainer Gregor Staub stattete unlängst der Innsbrucker Ferrarischule einen Besuch ab. 1000 Schülerinnen und Schülern, Lehrer und Eltern arbeiteten mit ihm.**



Gedächtnistrainer Gregor Staub beim „Personal Training“ mit zwei Schülerinnen der Ferrarischule. Foto: Plunser/Ferrarischule

Innsbruck – Namen und Zahlen nicht mehr vergessen, große Mengen an Lernstoff verarbeiten, das Langzeitgedächtnis trainieren, Spickzettel im Kopf haben, Stress abbauen. Und dabei auch noch Spaß haben. Das erlebten Schüler, Lehrer und Eltern der Ferrarischule mit modernem Gedächtnistraining. Und dabei gelang der Schule ein echter Coup. Denn als Coach fungierte der in ganz Europa bekannte Schweizer Gedächtnistrainer Gregor Staub. Am Vormittag zeigte er den 900 Schülerinnen und Schülern der Ferrarischule einfache Kniffe, wie man sich Vokabeln, Namen, Zahlen merkt. Am Nachmittag trainierte er 110 Lehrerinnen und Lehrer und am Abend begeisterte er Eltern und Interessierte.

„Ich zeige, wie man mit den Methoden der Mnemotechnik äußerst effektiv lernt“, so Staub, der im spritzigen Workshop die Teilnehmer die Grundlagen dieser wirkungsvollen und erprobten Lern- und Merktechnik erleben ließ. Sie lebt von Sätzen, Bildern, Reimen oder Grafiken als „Eselsbrücken“. Eine weitere Botschaft dieses ungewöhnlichen Tages: Lernen macht auch Spaß!

„Wir wollten mit dieser Topveranstaltung eine moderne Lern- und Merktechnik als effektives Bildungswerkzeug allen Interessierten vorstellen. Sie sollen motiviert sein, diese einmalige und kreative Hilfe zu ihrem eigenen Vorteil auch anzuwenden. Wenn das gelingt, ist das ein Meilenstein für ‚Viellerner‘. Vielen wird dann wohl ein Stein vom Herzen fallen“, so Ferrarischule-Direktor Manfred Jordan. (TT)